

Deutsch

für Flüchtlinge e.V.

Ein Münchner Unterrichtsprojekt

Jahresbericht 2021



Foto: Claus Uhlendorf

I. KURSANGEBOT DES VEREINS

Überblick

Das gesamte Jahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Es konnten jedoch ganzjährig Kurse, wie üblich aufgeteilt in drei Trimester, stattfinden.

Da Ende 2020 zunächst nicht abzusehen war, wann der Unterricht wieder starten kann und ein Anmeldeverfahren für neue Teilnehmende bei weiterer Schließung des EineWeltHauses entwickelt werden musste, wurde der ursprünglich geplante Beginn des **1. Trimesters** vom Januar auf den 15. Februar 2021 verschoben. Im 1. Trimester konnten aufgrund des Lockdowns ausschließlich Online-Kurse stattfinden. Die Weitermeldungen aus dem 3. Trimester 2020 erfolgten im Dezember noch in den Kursen bzw. per WhatsApp. Die Anmeldung neuer Teilnehmer*innen aus München erfolgte mittels eines Einschreibeformulars über das IBZ Sprache und Beruf München. Alle neu gemeldeten Interessent*innen wurden einzeln per Video-Anruf kontaktiert und ein Einstufungsgespräch geführt. Auf diese Weise konnte gleich überprüft werden, ob die technischen Voraussetzungen für eine Online-Teilnahme vorlagen.

Der Beginn des **2. Trimesters** wurde in der Hoffnung auf sinkende Inzidenzwerte auf Ende Mai verschoben. Unter den bisherigen Kursteilnehmer*innen wurde abgefragt, welche Kursform sie favorisieren. Fast alle Teilnehmer*innen der höheren Kursniveaus haben sich für Online-Unterricht entschieden. Die unteren Kursniveaus konnten in den Präsenzunterricht zurückkehren. Neuinteressent*innen, die uns vom IBZ Sprache und Beruf gemeldet wurden bzw. die sich aus anderen Landkreisen gemeldet hatten, wurden wieder einzeln über Video-Anruf kontaktiert.

Die **Einschreibungen für das 3. Trimester** konnten erstmals wieder in Präsenz stattfinden. Inzwischen galt für die Deutschkurse die 3G-Regel, das heißt, es mussten entsprechende Überprüfungen der Nachweise stattfinden. Ein Test-Nachweis war zwar prinzipiell ausreichend für den Zugang zu den Kursen, Testungen wurden jedoch ab einem Zeitpunkt kurz nach Trimesterbeginn kostenpflichtig, was letztlich keine gangbare Option für Geflüchtete darstellte, sondern höchstens eine kurzfristige Übergangslösung. Die Überprüfungen der Nachweise und die Erläuterung der Regelungen waren zeitaufwändig.

Alle Präsenzkurse fanden wieder im **EineWeltHaus** statt, in dem die Räume kostengünstig jeweils für die Kurstermine angemietet werden können. Der Zugang zu den Räumen ist barrierefrei.

Im Lauf des Jahres hatte die TN-Zahl von Trimester zu Trimester etwas zugenommen. Im Gesamtjahr nahmen **207 Teilnehmer*innen** an den **20 Kursen** des Jahres 2021 teil. Die

Übersicht der Kurse 2021

Kursniveau	1. Trimester 15.02. – 30.04.2021		2. Trimester 25.05. – 09.08.2021		3. Trimester 27.09. – 10.12.2021	
	TN-Zahl	Kursform	TN-Zahl	Kursform	TN-Zahl	Kursform
Alpha Kompakt	-		9	Präsenz	7	Präsenz
Vorkurs	8	Online	6	Präsenz	13	Präsenz
GK1 (A.1.1)	11	Online	13	Präsenz	10	Präsenz
GK2 (A.1.2)	10	Online	10	Präsenz	12	Präsenz
GK3 (A.2.1)	9	Online	10	Online/Präsenz (ab 16.7.21)	11	Präsenz
GK4 (A.2.2)	11	Online	13	Online	9	Online
GK5 (B.1.1)	11	Online	10	Online	14	Online
GESAMT	60		71		76	

Kursniveaus, Kursumfang und Unterrichtszeiten

Im Jahr 2021 wurden sieben Kursniveaus, von Alpha Kompakt bis Grundkurs 5 (Sprachniveau B.1.1.) angeboten. Aufgrund zu geringer Anmeldezahlen konnte der Alpha Kompaktkurs im 1. Trimester nicht eingerichtet werden. Für diese Zielgruppe ist ein Online-Angebot am wenigsten geeignet – leider konnten wir wegen des Lockdowns keinen Präsenzunterricht anbieten.

Der Kursumfang betrug wieder 99 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten pro Trimester, mit Unterricht 3 x wöchentlich über eine Dauer von 11 Wochen.

Die Kurse finden, sowohl online wie in Präsenz, entweder als Vormittagskurse (10:00 – 12:30 Uhr, in einem Fall auch 9:30 – 12:00 Uhr) oder Nachmittagskurse (14:00 – 16:30 Uhr oder 13:30 – 16:00) statt. Die 2,5-stündige Kursdauer besteht aus jeweils 3 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten sowie einer 15minütigen Pause.

Lehrwerk und Unterrichtsform

Es wurde wieder mit dem Lehrwerk „Schritt für Schritt in Alltag und Beruf“ des Hueber Verlags gearbeitet, das wir seit dem 2. Trimester 2019 einsetzen. Das Lehrwerk wendet sich besonders an lese- und schreibungeübte Erwachsene und junge Erwachsene und ist für unsere Zielgruppe gut geeignet.

Die Online-Kurse fanden wie im Vorjahr über das Videokonferenzprogramm Zoom statt, das nach unseren Erfahrungen am intuitivsten bedienbar ist und bei den Studierenden aus der On-

line-Lehre bekannt ist. Es wurden zwei Zoom-Lizenzen abonniert, die sich die Lehrerinnen teilen, um Kosten zu sparen. Es gab erfreulich wenig Technikprobleme. Beim Online-Unterricht arbeiten die Lehrkräfte mit der interaktiven Ausgabe des Lehrwerks, die Teilnehmenden erhalten die Printausgabe des Buches, in das sie schreiben können. Zur Buchausgabe wurden Ausgabetermine vor dem EineWeltHaus durchgeführt.

Anmeldungen, Einstufungen, Prüfungen, Teilnahmebestätigungen

Neuanmeldungen erfolgen für Teilnehmende aus München über das IBZ Sprache und Beruf. Interessierte Deutschlerner*innen aus den umliegenden Landkreisen wenden sich aus eigener Initiative an den Verein oder werden tlw. durch die jeweilige Asylsozialberatung in der Unterkunft darauf hingewiesen. Mit Kursende besteht für die Kursteilnehmenden die Möglichkeit, sich für das folgende Trimester vormerken zu lassen, sofern das entsprechende Niveau vom Verein angeboten wird und das Kursangebot weiterhin passend ist.

Die Einstufung von neuen Teilnehmenden erfolgt auf der Basis einer Testung (bei Online-Anmeldung: Einstufungsgespräch per Video), die Einstufung von Weitermelder*innen aufgrund der Ergebnisse des zuvor absolvierten Kurses. Zu Beginn des Kurses führen die Lehrkräfte zudem einen kleinen Test durch, um die Einstufung der Teilnehmenden zu überprüfen. Ggf. erfolgt die Ummeldung in ein anderes Kursniveau.

Arbeitsaufwändig ist regelmäßig die Phase von den Anmeldeterminen bis zur dritten Kurswoche, da es trotz der offiziellen Anmeldetermine immer wieder zahlreiche Nachmeldungen durch unterschiedliche Stellen gibt. Dies hat zur Folge, dass noch Einzeltestungen stattfinden müssen und die Kurslisten erst mit ca. der dritten Woche tatsächlich verbindlich feststehen.

Es gibt immer wieder Teilnehmende, die sich anmelden, dann aber doch bei Kursbeginn nicht erscheinen. Im Jahr 2021 lag der Anteil bei 19 %. Über die Gründe können wir nur Vermutungen anstellen. Eine Rolle spielten sicher die technischen Anforderungen in den Onlinekursen wie z.B. der Zugang zu WLAN, Unsicherheiten aufgrund der Corona-Lage, andere Erwartungen seitens der Kursinteressent*innen oder auch Veränderungen der Lebenslage wie Wegzug, Arbeit oder Erkrankung.

Zum Abschluss des Kurses erfolgt eine Prüfung. Die Teilnehmenden erhalten anschließend eine Teilnahmebestätigung, in der Aussagen zu Unterrichtsbesuch und Mitarbeit sowie Unterrichtserfolg getroffen werden und eine Empfehlung für das Weiterlernen ausgesprochen wird. Wenn das höchste von uns angebotene Kursniveau mit Erfolg absolviert wurde oder aus anderen Gründen eine weitere Kursteilnahme bei Deutsch für Flüchtlinge nicht empfohlen werden kann, werden die (Münchner) Teilnehmenden auf freiwilliger Basis wieder der Beratung durch das IBZ Sprache und Beruf zugeleitet.

Mit dem 3. Trimester 2021 wurde ein Auswertungsbogen in einfacher Sprache eingeführt, mit dem die Kursteilnehmenden am Schluss ihre Zufriedenheit mit ihren Lernerfolgen sowie der Lernumgebung beurteilen können. Die Bewertungen sind überwiegend positiv, im Freitext gab es viele lobende Bemerkungen zu den Lehrerinnen, die gut erklären.

Lehrkräfte

Als Lehrkräfte wurden entsprechend dem Profil des Vereins wieder überwiegend Studierende des Instituts Deutsch als Fremdsprache (Ludwig-Maximilians-Universität München) eingesetzt. Hierbei wird ein Honorarvertrag jeweils für die Trimesterdauer geschlossen. Die Honorarhöhe lag seit vielen Jahren bei 15 € pro Unterrichtseinheit à 45 Minuten. Das Honorar wurde 2021 geringfügig auf 15,50 € angehoben. Eine (angemessene) größere Erhöhung erlaubten die Finanzmittel des Vereins leider nicht.

Durch den Studiumsverlauf gibt es naturgemäß immer wieder Wechsel bei den Lehrkräften. Im Gesamtjahr 2021 waren insgesamt zwölf Lehrkräfte in den Kursen bzw. als Vertretung eingesetzt.

Jede Lehrkraft betreut jeweils einen Kurs. Die Begleitung der Lehrkräfte erfolgt:

- durch ein LehrerInnentreffen pro Trimester
- zu organisatorischen und praktischen Fragen durch die Büroleitung des Vereins
- als pädagogische Begleitung im Rahmen von Unterrichtsbesuchen mit anschließendem Evaluierungsgespräch (in der Regel ein Unterrichtsbesuch pro Trimester in jedem Kurs – bei Bedarf auch öfter).

Die pädagogische Begleitung wird durch zwei Lehrerinnen ehrenamtlich geleistet.

Für die Lehrkräfte werden in normalen Zeiten regelmäßig Fortbildungen angeboten, die wir im EineWeltHaus organisieren. Aufgrund der Corona-Pandemie war dies jedoch erschwert. Es wurde auf Online-Fortbildungen, z.B. des Hueber-Verlages hingewiesen, die von uns zur Fortbildung empfohlen wurden. Zu Beginn des Trimesters erfolgte eine Schulung für den Online-Unterricht und eine Einführung in das Arbeiten mit dem interaktiven Lehrwerk durch eine bereits erfahrene Lehrkraft.

Bei Verhinderung einer Lehrkraft wird die Vertretung durch die anderen Lehrkräfte oder eine feste Vertretung wahrgenommen. Sollte trotzdem eine Kurstermin ausfallen, vereinbart die Lehrkraft mit den Teilnehmenden einen Nachholtermin. Damit ist immer gewährleistet, dass jeder Kurs im vollen Umfang stattfindet.

Studierende des Faches Deutsch als Fremdsprache können beim Verein das im Studium erforderliche Praktikum absolvieren. Dieses erstreckt sich über zwei Trimester und wird von einer Tutorin begleitet. Eine Praktikantin, die im 3. Trimester 2020 ihre erste Praxisphase durchlaufen hatte, führte das Praktikum im 1. Trimester 2021 fort. Im 3. Trimester 2021 hat eine neue Praktikantin begonnen.

II. KURSTEILNEHMER*INNEN

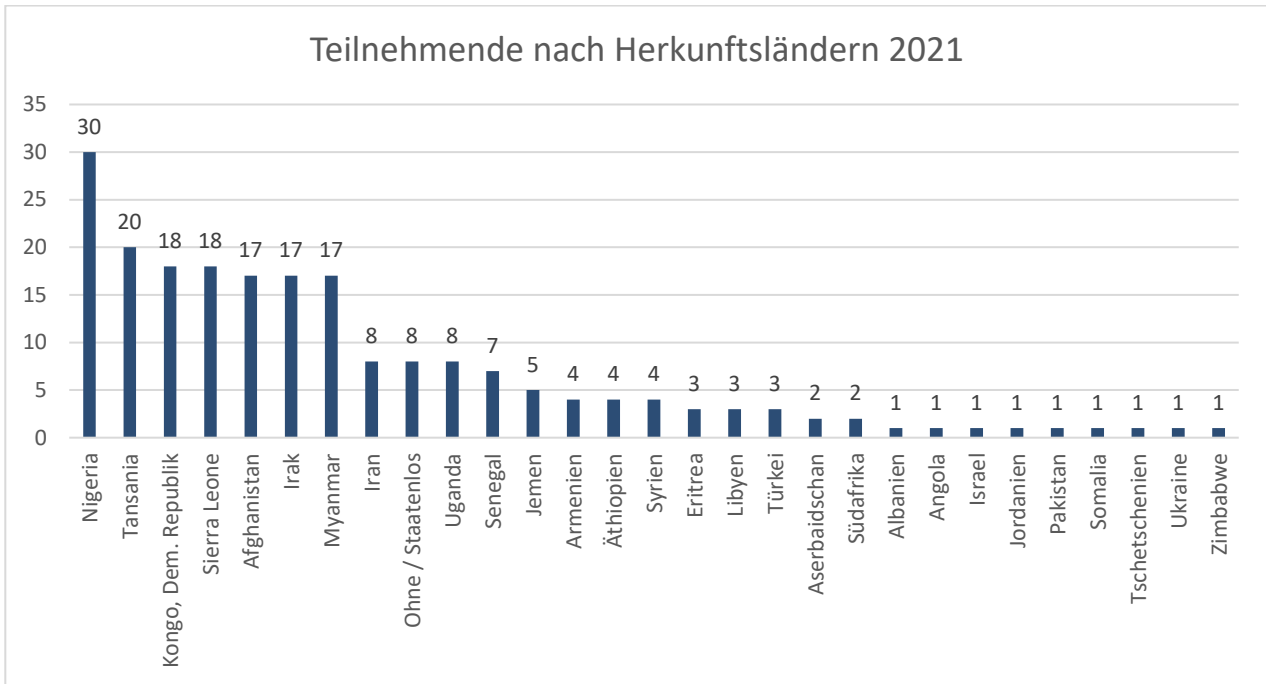
Voraussetzung für die Kursteilnahme ist ein nicht gesicherter Aufenthaltsstatus. Mit der Verabschiedung des Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetzes im Jahr 2019 hat erfreulicherweise ein erheblicher Teil dieser Personen einen Anspruch auf einen Integrationskurs erhalten (BAMF-Förderung, in München auch zusätzliche kommunale Angebote). Damit richtet sich das Deutschkursangebot des Vereins an diejenigen, die auch nach dieser neuen gesetzlichen Regelung keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben, oder die aus unterschiedlichen Gründen nicht an einem Integrationskurs teilnehmen können. 51% der Teilnehmenden hatten bei Einschreibung eine Aufenthaltsgestattung, 31% eine Duldung.

Als Sondergruppe weist die Landeshauptstadt München seit diesem Jahr Personen mit Berechtigung für einen Integrationskurs zu, die die maximale Kursdauer ausgeschöpft haben, ohne den Kurs abschließen zu können (sog. „Förderlücke“). Insgesamt 15 Personen aus München konnte dank der Förderung durch die Stadt München entsprechend ihres Lernniveaus das Weiterlernen ermöglicht werden. Allerdings sind aus dieser Personengruppe relativ viele gemeldete Personen zu Kursbeginn nicht erschienen.

Die Kursteilnahme ist kostenfrei, es müssen jedoch die Lehrbücher sowie zusätzlich 5 € für Einschreibe- und Materialgebühr bezahlt werden.

Herkunftsländer

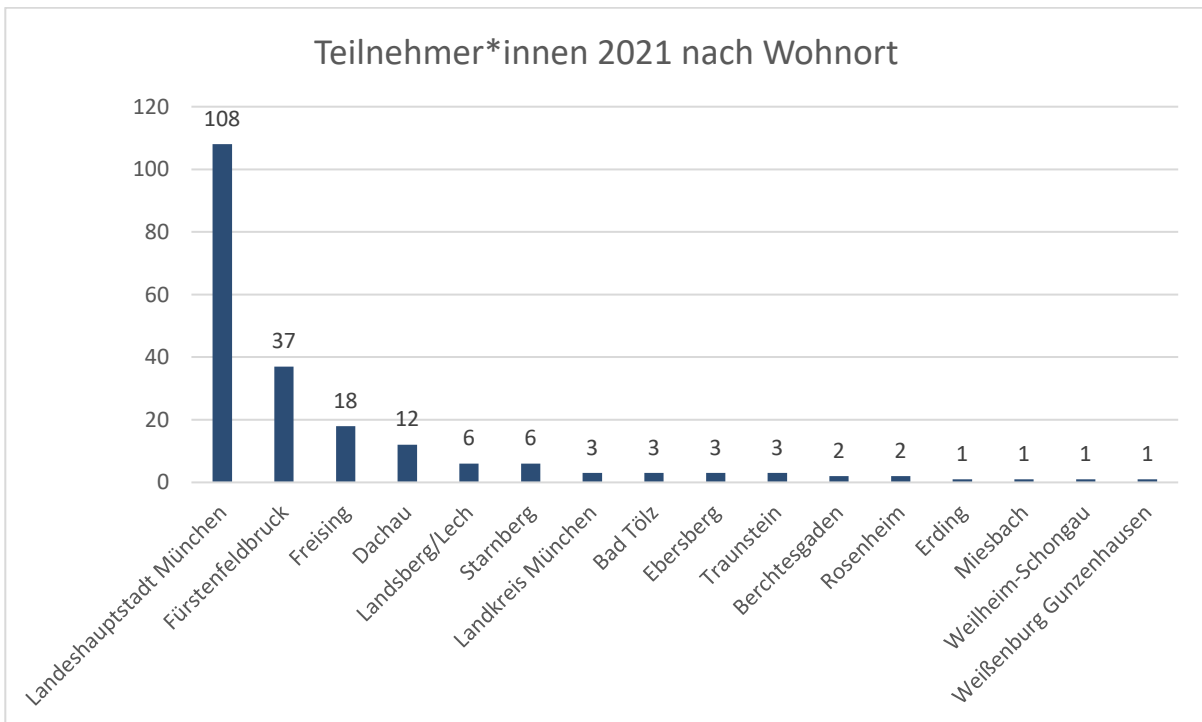
Unter den Herkunftsländern ist nach wie vor Nigeria das Land, aus dem mit 15% die größte Teilnehmer*innengruppe kommt, die Teilnehmerzahl hat jedoch im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich abgenommen (2020: 22%, 2019: 44%). Verhältnismäßig viele Teilnehmende kommen aus Tansania, der Demokratischen Republik Kongo, Sierra Leone, Afghanistan, Irak und Myanmar. Die Teilnehmenden kamen insgesamt aus 25 verschiedenen Ländern oder waren staatenlos, das Unterrichten erfordert mithin nicht nur Fach- sondern auch interkulturelle Kompetenz.

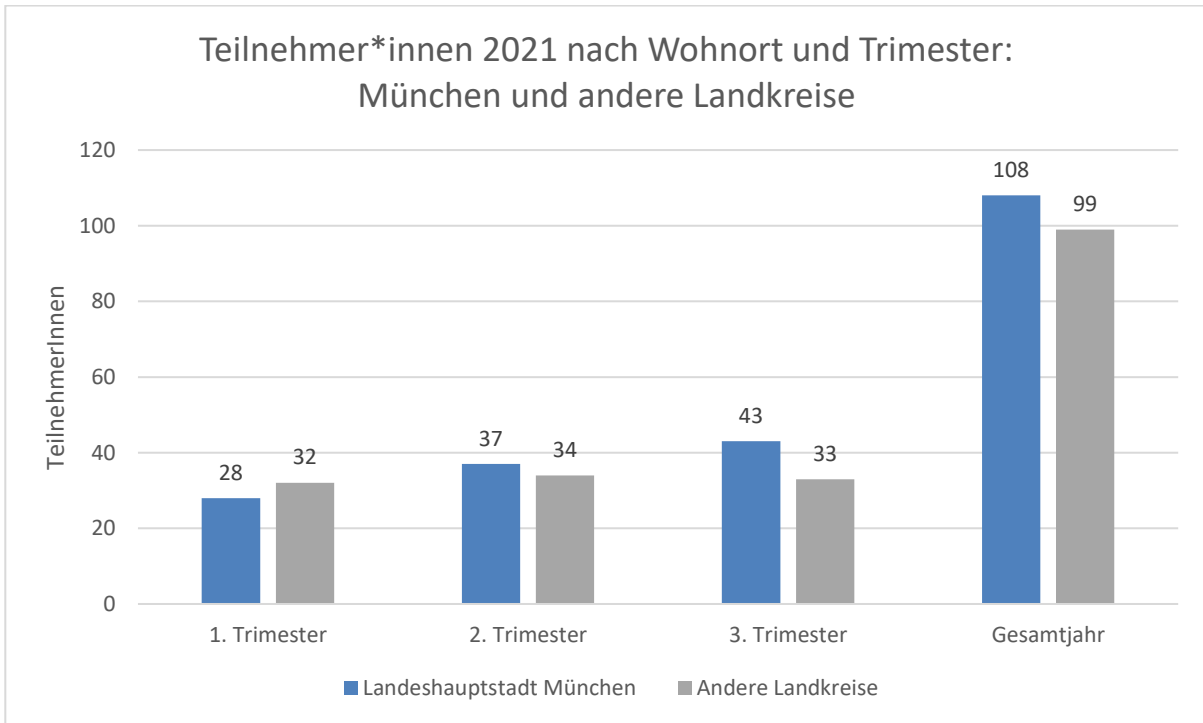


Wohnort

Es ist in jedem Trimester wieder spannend, wie die Anmeldesituation aus München, dem Landkreis München und anderen Landkreisen im Umfeld aussieht. Die tatsächliche Teilnahme-situation ist erst mit Kursbeginn, tlw. erst in der 3. Woche klar, wenn einerseits noch Nachmeldungen eingehen und andererseits angemeldete Teilnehmende evtl. doch nicht zu ihrem Kurs erscheinen.

Bezogen auf das Gesamtjahr kamen 52% der Teilnehmenden aus der Landeshauptstadt München, 48% aus anderen Landkreisen, vor allem aus Fürstentfeldbruck (Dependance Erstaufnahme und Gemeinden des Landkreises), Freising und Dachau. Aus dem Landkreis München kommen seit dem Rückzug des Landkreises aus der Finanzierung im vergangenen Jahr nur noch sehr vereinzelt Anmeldungen.



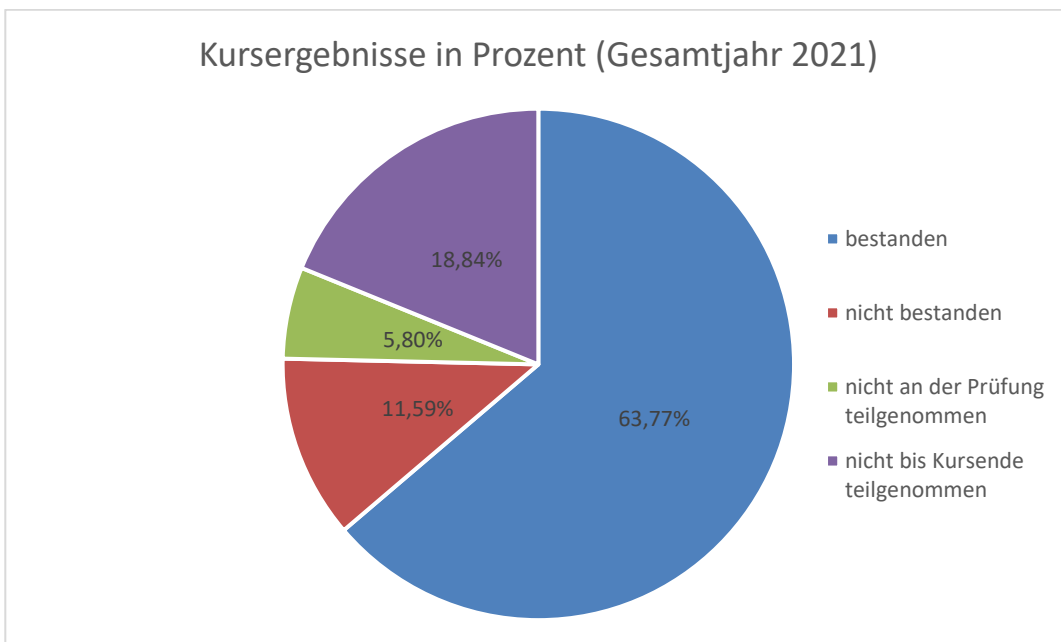


Weibliche / männliche Teilnehmende

Auf das Gesamtjahr 2021 gesehen war das Geschlechterverhältnis in den Kursen mit 53% Männern und 47% Frauen erfreulicherweise fast ausgewogen. Im 3. Trimester waren zum ersten Mal seit längeren Jahren mehr Frauen in den Kursen als Männer. In den Vorjahren war der Männeranteil wesentlich höher (2019 und 2020 waren 69% der Teilnehmenden männlich, 31% waren weiblich).

Kursergebnisse

Von den 207 Teilnehmenden des Jahre 2021 haben 132 Personen bis Kursende teilgenommen und auch die Prüfung bestanden. Mit 64% entspricht dieses Ergebnis in etwa dem Vorjahr (65%). 12% bestanden die Prüfung nicht. 6% nahmen zwar bis Kursende teil, nicht aber an der Prüfung. 39 Personen (knapp 19%) brachen die Kursteilnahme im Laufe des Trimesters ab.



III. ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE UND KOOPERATIONEN

Über den reinen Sprachunterricht hinaus versuchen wir in allen Kursen, kulturelle Bereiche zu erschließen und Zugänge zu den Angeboten in der Stadt zu vermitteln. Dazu gehören Einführungsbesuche in die Stadtbibliothek Westend, kostenfreie Stadtführungen des Münchner Bildungswerks sowie Museumsbesuche. Außerdem haben wir in den Vor-Corona-Zeiten auf das Angebot der Sprachcafés aufmerksam gemacht. Die Sprachcafés vermitteln tlw. in Sprachpartnerschaften weiter.

Im ersten Trimester konnten aufgrund des Lockdowns keine Zusatzangebote durchgeführt werden. Im 2. Trimester fand eine Stadtführung für den Grundkurs 3 statt. Im 3. Trimester fanden für den Grundkurs 1 und Grundkurs 2 Stadtführungen mit dem Münchner Bildungswerk statt. Die Führungen waren ein großer Erfolg. Grundkurs 2 und Grundkurs 3 besuchten das Museum Fünf Kontinente. Die Teilnehmenden aus dem arabischen Raum waren sehr interessiert, weil man ihnen mit der arabischen Abteilung ein Stück Heimat präsentiert hatte. Ein Kurs besuchte die Stadtbibliothek. Leider wird der Museums- bzw. Bibliotheksbesuch von einigen Teilnehmenden nicht als integraler Teil des Deutschkurses angesehen, die Beteiligung war hier eher niedrig. Die Sprachcafés konnten in diesem Jahr aufgrund der Corona-Lage überwiegend nicht arbeiten.

IV. ENTWICKLUNGEN IM VEREIN

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 25. Februar 2021 fand eine Nachwahl für die Position der 2. Vorsitzenden statt. Sophia Reil, eine ehemalige Lehrkraft des Vereins, wurde für diese Position gewählt. Wir freuen uns über den jungen und fachkundigen Nachwuchs für den Verein! Der Verein hat 22 Mitglieder. Aufgrund der gesetzlichen Sonderregelungen konnte die Mitgliederversammlung online durchgeführt werden.

Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt, eine als Videokonferenz, eine in Präsenz.

Einzige hauptamtlich Angestellte des Vereins ist nach wie vor die Büroleitung, die als Mini-Jobberin angestellt ist. Das Büro im EineWeltHaus ist seit der Wiederöffnung zurzeit einmal pro Woche geöffnet. Außerhalb der Büropräsenz und während der Schließung des EineWelt Hauses ist die Erreichbarkeit durch E-Mail und WhatsApp sichergestellt.

V. FINANZIERUNG

Die Arbeit des Vereins "Deutsch für Flüchtlinge e.V." war möglich dank der finanziellen Unterstützung durch:

- Die Landeshauptstadt München - Sozialreferat
- Das Münchner Bildungswerk aus Fördermitteln für Geflüchtete der Erzdiözese München und Freising
- Den Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung
- Lichterkette München e.V.
- Die lagfa bayern e.V. (Projekt „Sprache schafft Chancen“)
- Private Spenderinnen und Spender

Den größten Anteil an der Finanzierung hat der Zuschuss der Landeshauptstadt München, mit dem die Kurskosten der Teilnehmenden aus München finanziert werden.

Die Bezuschussung der Kurse durch die lagfa Bayern aus Mitteln des Projekts „Sprache schafft Chancen“ war in diesem Jahr dankenswerterweise wieder ganzjährig möglich. Die Unterstützung durch das Münchner Bildungswerk, den Adventskalender für gute Werke der SZ sowie die Lichterkette München e.V. erfolgt bereits seit langen Jahren und wir sind sehr dankbar für die Fortführung auch in diesem Jahr.

Besonderer Dank gilt unseren privaten Spenderinnen und Spendern, sowohl denen, die uns seit Jahren unterstützten wie auch denen, die uns im Jahr 2021 auf direktem Weg oder über das Portal betterplace erstmalig eine Spende zukommen ließen.

VI. AUSBLICK AUF DAS JAHR 2022

Das Jahr 2021 geht mit hohen Corona-Infektionszahlen zu Ende. Wir werden daher das Jahr 2022 wiederum unter Pandemiebedingungen starten müssen. Aufgrund der Erfahrungen seit Ausbruch der Pandemie können die Kurse nun im regelmäßigen Turnus geplant und ggf. flexibel zwischen Online- und Präsenzformaten gewechselt werden. Wir merken allerdings, dass hierdurch manche Menschen verloren gehen, denen die technische Kompetenz oder schlicht immer noch der Zugang zu WLAN fehlt.

München, 11. Dezember 2021

Gudrun Blänsdorf
(1. Vorsitzende)